

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

Donnerstag den 7. November 1872.

(2569—1)

Nr. 8795.

Erkenntniß.

Am Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Der Inhalt des in den Nummern 19 und 20 des in Laibach erscheinenden, am 1. November d. J. ausgegebenen slovenischen Witzblattes „Brenclj“ auf der ersten Blattseite abgedruckten Gedichtes: „Kaj nam je treba, kaj nam se dá?“ begründe den objectiven Thatbestand des nach § 65 lit. a St. G. gearteten Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe; ferner begründe der Inhalt der weiteren auf der zweiten, dritten und sechsten Seite der gedachten Nummern desselben Witzblattes abgedruckten Artikel mit den Aufschriften: „Berači,“ — „Klic,“ — „Verjetna novica,“ — „Krispin Krispovič“ — und „Iz Pruskega“ den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7. R. G. B., die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch die Sicherheitsbehörde veranlasste Beschlagnahme der vereinten Nummern 19 und 20 des Witzblattes „Brenclj“ bestätigt und bei eingeleitetem objectivem Strafverfahren nach Artikel V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. G. B. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, sowie nach § 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., auch die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen 600 Exemplare derselben und die Zerstörung des betreffenden versiegelten Sazes angeordnet wird.

k. k. Landes- als Präsidium Laibach, am 5. November 1872.

(414—3)

Nr. 899.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tarvis ist die Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

25. November 1872

an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 17. Oktober 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(424—2)

Nr. 10230.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 4ten d. Mts. kommt hieramts eine Sicherheitswachinspectors-Posten zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist verbunden ein Jahresgehalt von 600 fl. ö. W., Diensteskleidung, der Charakter eines Magistratsbeamten, die Beamten-Pensionsfähigkeit für sich, Witwe und unter dem Normalalter stehende Kinder.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Studien, ihre sonstigen Kenntnisse und ihre Dienstzeit in Staats- oder Gemeindediensten documentiert nachzuweisen.

Vorzugsweise werden berücksichtigt Bewerber, die eine polizeiliche oder politische Dienstzeit nachzuweisen vermögen.

Die Concursauschreibung dauert

bis 15. November 1872.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Okt. 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

(442—3)

Nr. 1165.

Offertverhandlung.

Die k. k. hohe Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat mit Verordnung vom 30. Oktober d. J., Z. 1959, eine neuerliche Offert-Verhandlung für die Lieferung des Brenn- und Beleuchtungsmaterials an das k. k. Straßhaus am Schloßberge pro 1873 angeordnet.

Die Lieferung besteht in:

262 Kfst. 30 zöll. Buchenscheiter, solche können auch in einer anderen Länge in dem bezüglichen Verhältnis geliefert werden.
22 Kfst. 36 zöll. Buchenscheiter,
10 Kfst. 36 zöll. Fichtenscheiter,
600 Zentner Steinkohle in Stücken,
70 „ Holzkohle, gemischte,
6000 Pfund Petroleum, dreifach raffiniert.

Die Offertverhandlung findet am

9. November d. J.

bei der gefertigten Straßhaus-Verwaltung bis 12 Uhr mittags statt.

Die Offerte sind an die k. k. Straßhaus-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach zu adressieren, und es hat die Aufschrift: „Offert“ und der 10% Badiumsbetrag, so wie den bezüglichen Gegenstand zu enthalten.

Im Offerte ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot gemacht wird, so wie das beigeschlossene 10%

Badium im baren oder in k. k. Staatspapieren nach dem Tagscurswerthe anzuführen.

Nach dem Schlusse der Einreichungsstunde wird ein nachträgliches Offert nicht mehr angenommen, indem sonach die commissionelle Eröffnung stattfinden und gleichzeitig das Verhandlungsprotokoll verfaßt wird.

Ueber das obenangeführte Liefermateriale können die Bedingnisse vom Tage der Kundmachung bis zum Schlusse der bezüglichen Verhandlung in den Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 2. November 1872.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(443—2)

Kundmachung.

Nr. 5906.

Nachdem in mehreren Orten der Bezirks-hauptmannschaft Rudolfswerth unter dem Hornviehe die Klauen- und Maulseuche ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte im Bereiche derselben bis auf weiteres eingestellt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 1. November 1872.

(438—2)

Nr. 389.

Concurs-Kundmachung.

An der zweiklassigen Volksschule in Birknitz ist der Oberlehrers- und Organisten-Dienstposten, womit ein in monatlichen Decursivraten zahlbarer Jahresgehalt von 600 fl. verbunden ist, mit Beginn des Schuljahres 1872/3 zu besetzen.

Die hierauf Reflectierenden haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis zum 16. November 1872

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 28. Oktober 1872.

(437—1)

Nr. 185.

Concurs-Kundmachung.

Wegen Wiederbesetzung der Lehrerstelle in Stodendorf mit den Localein-

künften mit 153 fl. 30 kr.

und dem Normalschulfonds-

beiträge jährlicher 150 „ — „

zusammen 303 fl. 30 kr.

wird der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre diesjährigen Gesuche bis 15. November d. J. im vorgeschriebenen Wege anher senden.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 24ten Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

(2572—1)

Nr. 6433.

Concurs-Eröffnung

über die Firma Julius Mayer in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des „Julius Mayer“, Handelsmann und Inhaber einer Galanteriewarenhandlung in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Johann Kapreg zum Concurscommissär und Herr Dr. Alfons Mosche, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

18. November 1872,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn

ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

27. Dezember 1872

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

9. Jänner 1873,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im

Amt waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 6. November 1872.

(2343—3)

Nr. 1175.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Anton Hobil von Bencic gegen Stefan Bucar von Volosje pcto. 189 fl. c. s. e. ist die dritte exec. Feilbietung, a. s. a. f. g. der Realitäten Kcti-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg auf den

18. November 1872,

früh 11 Uhr hiergerichts, angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 5. September 1872.

(2520—3) Nr. 5812.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer, Kaufm. in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 186 fl. geschätzten Galanteriewaren bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. November und die zweite auf den

20. November 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, im Handlungsgewölbe des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2552—1) Nr. 5823.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach giebt hiemit bekannt, daß die Verhandlung behufs lastenfreier Abschreibung der nachstehenden zu dem landtäfelichen, auf Namen des Herrn Julius v. Wurzbach vergewährten Hofes Moräutsch gehörigen Parzellen gemäß dem Gesetze vom 6. Februar 1869, Z. 18 N. G. B., eingeleitet wurde, als: Parzell-Nummer 13, 18, 19, 41 und 42, dann 3, 4/aa, 6, 8, 9, 10, 11 — 19, 20/a bis 20/e, 21/a, 21/b, 22 bis 25, 26/a, 26/b, 27 bis 30, 35, 87, 176 bis 181, 182/a, 182/b, 198, 201 bis 204, 209, 216 und 217 in der Steuergemeinde Moräutsch, ferner Nr. 485 bis 487, 701, 768 bis 776 der St. G. St. Hermagor.

Da der Aufenthalt der auf dem Gute Hof Moräutsch eingetragenen Tabulargläubiger, als der Josef Skaria, Anton Skajer, Andreas Schliber, Martin Vesel, Martin Börer, Johann Börer, Mathias Dorn, Mathias Kof, Johann Wigill, Georg Grauz, Mathias Oblak, Thomas Stupica, Primus Korosič, Jakob Klopčič, Ignaz Bierer, Georg Koporc, Georg Schurbi, Johann Grundner, Anton Rak, Jakob Rak, Paul Merstschun, Andreas Klobtschitsch, Primus Detella, Thomas Posnitsch, Anton Dorn, Jakob Ustine und Michael Drechel, respective deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte nicht bekannt ist, wurde denselben Herr Dr. Robert v. Schrey als curator ad actum bestellt, dessen dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 19. Oktober 1872.

(3525—1) Nr. 13260.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den mind. Maria und Lukas Rößmann von Dobruine bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben die Actiengesellschaft Lentam-Josefisch durch Herrn Dr. von Schrey das Gesuch um deren Aufforderung zur Anzeige der allfälligen Einsprüche gegen die beabsichtigte Trennung der Parzellen-Nr. 598/a und 599 von der Stammrealität sub Ref.-Nr. 262, Consc.-Nr. 22 ad Pfalz Laibach einge-

bracht, worüber denselben Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt und im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, Z. 18 N. G. B., hiegerichtis das Aufforderungsverfahren eingeleitet worden ist.

Dieses wird obgedachten Tabulargläubigern der citierten Jakob Deschmannschen Realität mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß sie ihre allfälligen Einsprüche gegen die beabsichtigte Trennung

innen 40 Tagen

entweder selbst diesem Gerichte mitzutheilen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, worigens das Aufforderungsverfahren mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1872.

(2550—1) Nr. 3485.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntem Erben des verstorbenen Mathias Ernie von Haidovic wird hiemit erinnert, daß der zur dieselben als Tabulargläubiger der Realität der Eheleute Johann und Maria Ernie von Deutschdorf Ref.-Nr. 131 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg ausgefertigte Realfeilbietungsbescheid vom 7ten Juni 1872, Nr. 1942, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Johann Zerfche von Deutschdorf zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Oktober 1872.

(2554—1) Nr. 3703.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zemva als Cessionär der Filiationkirche St. Vit zu Brezje durch den Wächter Andreas Zemva von Podobit gegen Johann Mandelc von Mlata wegen aus dem Verleiche vom 14. November 1865, Zahl 4007, und Cession vom 20. April 1867 noch schuldigen 200 fl. c. s. c. in die Reassumierung der auf den 23. Juli 1872 angeordnet gewesenen und mit Bescheid vom 23. Juli 1872, Z. 2812, mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 465/1 ad Herrschaft Stein im Werthe von 2268 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

23. November 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Oktober 1872.

(2524—1) Nr. 3208.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Presch von Bösenberg zur Einbringung der Forderung aus dem executiven superintabulierten Verleiche vom 5. April 1871, Z. 1357, per 60 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Kusic von Bösenberg sub Urb.-Nr. 205 ad Grundbuch Schneeburg für Elisabeth Kusic von Bösenberg mit dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1855 inabulierten Heiratsguteforderung p. r. 300 fl. C. M. bewilliget und hiezu die Tagungen auf den

14. November und 28. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten Tagung die Forderung nur um den Kennwert, bei der zweiten aber nöthigenfalls auch unter dem Kennwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juli 1872.

(2541—1) Nr. 3236.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofeisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou durch Dr. Deu von Adelsberg in die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 1265 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

15. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofeisch, am 12. August 1872.

(2367—3) Nr. 7163

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Vitine die executive Feilbietung der dem Valentin Franek von Cele gehörigen, gerichtl. auf 1250 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

15. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten August 1872.

(2435—3) Nr. 15.175.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Vidic von Laibach die executive Feilbietung der der Maria Perovšek in Seio bei Rudnik gehörigen, gerichtl. auf 576 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 153/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. September 1872.

(2366—3) Nr. 6864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Lican und Jof. Spelar, Vormünder der mdrj. Franziska Lican von Feistritz, die executive Feilbietung der dem Johann Meršnik von Vitine gehörigen, gerichtl. auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

17. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 17ten August 1872.

(2369—3) Nr. 3306.

Erinnerung

an Johann Pašič von Strecklovic. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pašič von Strecklovic hiermit erinnert:

Es habe Jakob Simonič von Podreber wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 250 fl. c. s. c. sub praes. 11. Mai 1872, Z. 3306, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

13. November d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 11ten Mai 1872.

(2371—3) Nr. 6574.

Erinnerung

an Martin Jelenič von Dule. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Jelenič von Dule h. Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Frau Antonia Heč von Mötting durch ihren Ehegatten Herrn Feliz Heč wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 115 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 20. Februar 1872, Z. 1436, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

13. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der Allh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Marko Schavorn von Dule als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 23ten September 1872.

(2014-2) Nr. 2644.

Erinnerung

an Matthäus Wieg von Hof und dessen Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Matthäus Wieg von Hof und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Johann Zupancik von Hof Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Weingebirge St. Paul gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Nr. 164 vorkommenden Weingartens sammt An- und Zugehör sub praes. 2. August 1872, Zahl 2644, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Sutz von Hof als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3ten August 1872.

(1769-3) Nr. 3460.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Wiese hiermit erinnert:

Es habe Josef Fejancik von Göde Nr. 56 durch Dr. Lofar wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuer-gemeinde Lofe sub Parz.-Nr. 1434 gelegenen Wiese habšes mit dem Catastral-Fächenmaße von 1447²²/₁₀₀ □ Alstr. und einem Catastral-Reinertrage pr. 7 fl. 59¹/₂ fr. sub praes. 26. Juli 1872, Z. 3450, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Göde als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juli 1872.

(2436-3) Nr. 10217.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Rauter von Laibach die ex c. Feilbietung der dem Anton Rapar von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 1222 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auerspera sub Urb.-Nr. 382 und 383, Kcif.-Nr. 155 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

20. November 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Juni 1872.

(2165-3) Nr. 3106.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Mai l. J., Z. 1875, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potocnik, vulgo Cade von Sapotnica Nr. 10 pcto. 122 fl. 39¹/₂ kr. c. s. c. die auf den 3. l. M. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1180 ad Grundbuche der Herrschaft Laibach auf den

9. November 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1872.

(2433-2) Nr. 15.189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mechle von Urine die exec. Feilbietung der dem Johann Mechle von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. 20 kr. geschätzten, Urb.-Nr. 69, Fol. 67, Tom I ad St. Kanyan vorkommenden Realität pcto. 74 fl. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. September 1872.

(2022-2) Nr. 3761.

Erinnerung

an Anton Kraus, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Kraus, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Kraus von Kleinschable Nr. 45, Bezirksfardenschaft, wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums auf die im Grundbuche Herrschaft Haasberg Tom. B, Post-Z. 246, pag. 495, Urb.-Nr. 264; Post-Z. 256, pag. 503, Urb.-Nr. 278; Post-Z. 257, pag. 505, Urb.-Nr. 279, Post-Z. 250, pag. 515, Urb.-Nr. 270; Post-Z. 253, pag. 521, Urb.-Nr. 274 und Post. Zahl 255, pag. 525, Urb.-Nr. 276/277, entsprechend den Parz.-Nr. 1164, 1149, 1151, 1153, 1150, 1147 und 1152 der Steuer-gemeinde Ujiza, sub praes. 13. August 1872, Z. 3761, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Kari Bačar von Ujiza als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten August 1872.

(2104-2) Nr. 3059.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juni 1872, Nr. 1942, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 16ten September und 17. Oktober d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Cerat von Deutschdorf Ps.-Nr. 14 gehörigen Realität sub Kcif.-Nr. 131 ad Grundbuche Herrschaft Seisenberg mit Aufrechterhaltung der dritten, auf den

18. November d. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagatzung als abgethan erklärt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. September 1872.

(2232-2) Nr. 1917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aetars, gegen Martin Aljancik von Keier Ps.-Nr. 33 wegen aus dem Nachhandausweisen vom 30. August 1870 und 20. Mai 1871 Schulden 93 fl. 5¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Kcif. Nummer 227, Grdb.-Nr. 406 vorkommenden, zu Keier sub Consc.-Nr. 33 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. November und

16. Dezember 1872 und

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2021-3) Nr. 3741.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiemit erinnert:

Es habe Philipp Kobau von Planina Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums auf die Wiese Udovšeah, bezeichnet mit der Parz.-Nr. 290; auf die Weide mit Holz za verham sub Parz.-Nr. 421; auf die Wiese mit Holz Mlac sub Parz.-Nr. 438; auf den Acker und die Wiese per potoki sub Parz.-Nr. 502 und 503; auf den Garten zeunik sub Parz.-Nr. 504; auf die Wiese per potoki sub Parz.-Nr. 530; auf den Acker v dolinah sub Parz.-Nr. 770; auf die Wiese mit Holz v dolinah sub Parz.-Nr. 769, 778 und 783; auf den Acker na polanah sub Parz.-Nr. 882; auf die Wiese vert sub Parz.-Nr. 797 und 796; auf den Acker mit Wiesflak sub Parz.-Nr. 902 und 903 na zgoncah; auf den Acker mit Wiese Las sub Parz.-Nr. 498 und 499; auf die Wiese vertetina sub Parz.-Nummer 1683; auf Acker und Wiese Porocah sub Parz.-Nr. 1722 und 1723; auf den Acker Fizolovca sub Parz.-Nr. 1749; auf den Acker Fizolovca sub Parz.-Nr. 1701 und 1702; auf die Wiese mit Holz Fizolovca sub Parz.-Nr. 1744/a, 1744/b und 1755; endlich auf die Weide mit Holz Pušca sub Parz.-Nr. 446, sämtliche angeführten Realitäten in der Steuer-gemeinde Planina gelegen, — sub praes. 10. August 1872, Z. 3741, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef

Petric von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1872.

(1642-2) Nr. 1757.

Erinnerung

an Gregor Simon von Oberlaibach und seine unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekanntes wo befindlichen Gregor Simon von Oberlaibach und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Andreas Gustin von Obere laibach Ps.-Nr. 166 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der mit dem Ueber-gabevertrage vom 14. Jänner 1872 vom Mathias Gustin von Oberlaibach übernommenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Louisa sub Kcif.-Nr. 272, Urb.-Nr. 94, Post.-Nr. 437 vorkommenden, auf Namen des Gregor Simon von Oberlaibach verg. währten 1/10 Subrealität sub praes. 13. Mai 1872, Z. 1757, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Durin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1872.

(1966-2) Nr. 3846.

Erinnerung

an Thomas Droic, Georg Beric, Michael Beric und Anton Droic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Thomas Droic, Georg Beric, Michael Beric und Anton Droic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Zevale von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjäger- und Erloschenerklärung folgender, auf seiner sub Urb.-Nr. 206 im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf vorkommenden Realität intabulierten Satzposten, als:

- a) Seit 1. März 1790 Thomas Droic vermöge Schuldobligation vom 1. März 1790 per 34 fl.;
b) seit 13. Dezember 1791 Georg Beric vermöge Obligation vom 30. November 1791 per 51 fl.;
c) seit 15. März 1792 Michael Beric vermöge Obligation vom 28. Februar 1792 per 120 fl.;
d) seit 2. März 1807 Anton Droic laut Obligation vom 2. März 1807 per 100 fl. D. W.

sub praes. 20. Juli 1872, Z. 3846, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hofner von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten Juni 1872.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn, Bank- und Industrieaktien, Einlösung von Coupons, Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt. Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21. WIEN.

(1097-17)

Antheilscheine
für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung.
40tel k. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 6
20tel k. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
20tel Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
20tel türkische Eisenbahn-Lose 1870er (36 Ziehungen gültig) fl. 4

Ein Mann,
im Kaufmännischen und Buchhaltung gut bewandert, der das Produktengeschäft, Mühlgeschäft und Oekonomie gut versteht, bereits durch mehrere Jahre als Verwalter resp. Puchhalter einer größeren Kunstmühle und Oekonomie bedienstet war, wünscht einen Verdienstantheil zu übernehmen. Anfragen bittet man sub **F. P.** poste restante **Graz** zu richten. (2556-1)

Jod-Eisen-Leberthran
von **J. Serravallo,**
Apotheker in Triest.
Ein, zur Wiedererlangung der in Folge anhaltender Krankheiten abgeschwächten Kräfte, sowie zur Heilung des Lymphdrüsen-systems von Scropheln, Knochenfrag, Lungenkatarrhen und gegen Ansammlungen der Unterleibsorgane wirksames Mittel.
Die Gabe ist folgende:
Zwei bis vier Eßlöffel für Erwachsene, Kinder nehmen die Hälfte.
Hauptniederlage in Laibach
bei **W. Mayer,** Apotheker.

(2536-2) Nr. 1334.

Curatorsbestellung.
Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Hofina, Advocaten in Rudolfs-werth, der Frau Franziska von Paunovic resp. deren Verlassene Herr Dr. Stedl als curator ad actum aufgestellt und demselben die Klage de praes. 18. Oktober 1872, Zahl 1334, wegen Zahlung einer Wechselsumme im Reste pr. 25 fl. sammt Anhang zugestellt worden.
Rudolfs-werth, am 23. Okt. 1872.

(2546-3) Nr. 5916.

Executive Fahrnissen-Bersteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn A. J. Kraschowitz, Kaufmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. geschätzten **Galanteriewaren** bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den 7. November und die zweite auf den 21. November l. J., jedesmal um 9 Uhr vormittags im Handlungsgewölbe des Executen, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, 12. Oktober 1872.

Vorrätig bei Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach:
Katechismus der Kellerwirthschaft
für Weinproducenten, Weinhändler und Weinwirthe.
Nach langjährigen Erfahrungen in den vorzüglichsten Weinländern, mit besonderer Berücksichtigung der Kellerwirthschaft, praktisch und leichtverständlich zusammengestellt von **J. Beyse.** 2. Auflage. Geheftet. Preis 80 fr.

Kellerbüchlein
des
wohlerfahrenen Weinwirthes
unserer Zeit,
welches leichtfaßlich und praktisch lehrt, wie man neue und alte Weine aufbereitet; wie man die Weine auf naturgemäßem Wege um 200 bis 400 Prozent vermehrt; wie man den Wein zum Exporte behandelt; wie man gesunde Weine erzieht und sie gesund erhält; wie man fränke verdorbene Weine wieder herstellt; wie man mit inländischen Weinen jeden berühmten Ausländerwein vollkommen nachahmt; wie der Champagner bereitet wird; wie man Wein ohne Rebenast erzeugt; wie man die Weine auf fremde, schädliche Zusätze prüft, wie die gefälschten Weine erkannt werden. Alles nach den Fortschritten der Chemie und der Weinkellerei bis in die neueste Zeit, nebst nützlichen und neuen Unterweisungen aus der Kellerwirthschaft. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Verfaßt von **J. Beyse.** Dritte gänzlich umgearbeitete und vergrößerte Auflage. 9 Bogen. Elegant geh. Preis 80 fr.

R. A. Hellenthal's Hilfsbuch
für
Weinbesitzer und Weinhändler
oder „Der vollkommene Weinkellermeister“
enthält eine Belehrung, wie man den Most, so wie man ihn von der Presse erhält, behandeln muß, um aus demselben guten, edlen und haltbaren Wein zu erzielen, nebst allen nötigen Kenntnissen über die Keller und ihre Einrichtung; über Aufbereitung des Mostes und Vermehrung des Weines: 1. Das Gallieren 2. Das Chaptalisieren 3. Das Pétotisieren; über den Verschnitt der Weine und deren Behandlung zum weiten Land- und Seetransporte; über die Krankheiten der Weine und deren Heilung; die Benützung der Weine und Kenntnis derselben nach ihrem Geburtsorte aus allen Ländern; über die Erkennung gefälschter Weine; über die Nachbildung natürlicher und Bereitung künstlicher Weine; sowie die vollständige Bereitung des Champagnerweines von der Presse bis zum Verschicken, wie sie in der Champagne betrieben wird. Achte verbesserte und vermehrte Auflage nach eigenen langjährigen praktischen Erfahrungen des Verfassers und mit Benützung der berühmtesten Oenologen und Chemiker. Mit vielen in den Text gedruckten Holzschnitten. Verfaßt von **J. Beyse.** 25 Bogen. gr. 8. Elegant ausgestattet. Geheftet. Preis 2 fl. 50 fr.
A. Hartlebens Verlag in Wien und Pest.

K. k. Hof-Zahnarzt Dr. J. G. Popp's
Vegetabilisches Zahnpulver.
Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasuren der Zähne an Weisheit und Zartheit immer zunimmt.
Preis pr. Schachtel 63 kr. 8. W.
K. k. Hof-Zahnarzt Dr. J. G. POPP's
Anatherin - Mundwasser!
das sicherste Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, zur Heilung von Mund- und Zahnkrankheiten, empfehlen bestens die Depots in:
Zu haben in **Laibach** bei M. Golob - J. Karinger - A. J. Kraschowitz - Anton Krisper - Petričić & Pirker - Eduard Mahr - Ferd. Melchior Schmitt - E. Birschitz, Apotheker; - in Krainburg bei L. Krisper - Seb. Schaanigg, Apotheker; - in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; - in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfs-werth bei D. Rizzoli, Apotheker; - Josef Bergmann; - in Gurksfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; - in Stein bei Jahn, Apotheker; - in Görz bei Pontoni, Apotheker; - J. Keller; - in Wartenberg bei F. Gadler; - in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; - in Adelsberg bei J. Kupferschmid, Apotheker; - in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; - in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; - in Idria in der k. k. Werksapotheke; - in Littaj bei K. Mühlwenzel, Apotheker; - in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

(2547-3) Nr. 5855.
Executive Fahrnissen-Bersteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn A. J. Kraschowitz, Kaufmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 454 fl. geschätzten **Galanteriewaren** bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den 7. November und die zweite auf den 21. November l. J., jedesmal um 9 Uhr vormittags im Handlungsgewölbe des Schuldners, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß

die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach, 12. Oktober 1872.
(2533-2) Nr. 18.805.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. n. d. Beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. September 1872, Z. 15190, bekannt gegeben:
Da zur ersten Feilbietung der dem Anton Primz gehörigen, auf der Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg aus dem Urtheile vom 7. März 1871, Z. 5931, executive haftenden Forderung per 24 fl. 6. B. kein Kauflustiger erschienen, wird nunmehr zur zweiten, auf den 9. November l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten executive Feilbietung geschritten.
Laibach, am 30. Oktober 1872.

Zahnwech!
jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Litou,** wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz.** (2377-3)

(2519-2) Nr. 5225.
Curatorsbestellung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hienit bekannt gemacht:
Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der bereits mit Tode abgegangenen Josef, Anton, Martin und Maria Zaletus Tabularinteressenten der Realität Gurksdorf sub Urb.-Nr. 7 1/2, pag 201 der Herrschaft Gurksfeld, der Herr Dr. Franz Bratkovič, Advocat in Gurksfeld, wegen rechtswirksamer Empfangnahme des Meistbetsbescheides vom 15. März 1872, Zahl 3268, unter dessen gleichzeitiger Zusage zum curator ad actum aufgestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28. Oktober 1872.

(2431-3) Nr. 15171.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei die mit Bescheide vom 26ten Juni 1872, Z. 10597, auf den 31ten August l. J., anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Prodnit von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Leopoldsrube Fol. 58 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den 9. November d. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts übertragen worden.
Laibach, am 20. September 1872.

(1845-2) Nr. 1004.
Erinnerung
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Grundparzelle Nr. 79 St. G. Wurzen hienit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Michael Rasinger, Realitätbesitzer und k. k. Postmeister in Wurzen, die Klage pcto. Eigenthums-Anerkennung hiergerichts angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 16. November 1872

hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wird.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar von Kronau als curator ad actum bestellt.
Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls die Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Kronau, am 6. Mai 1872.